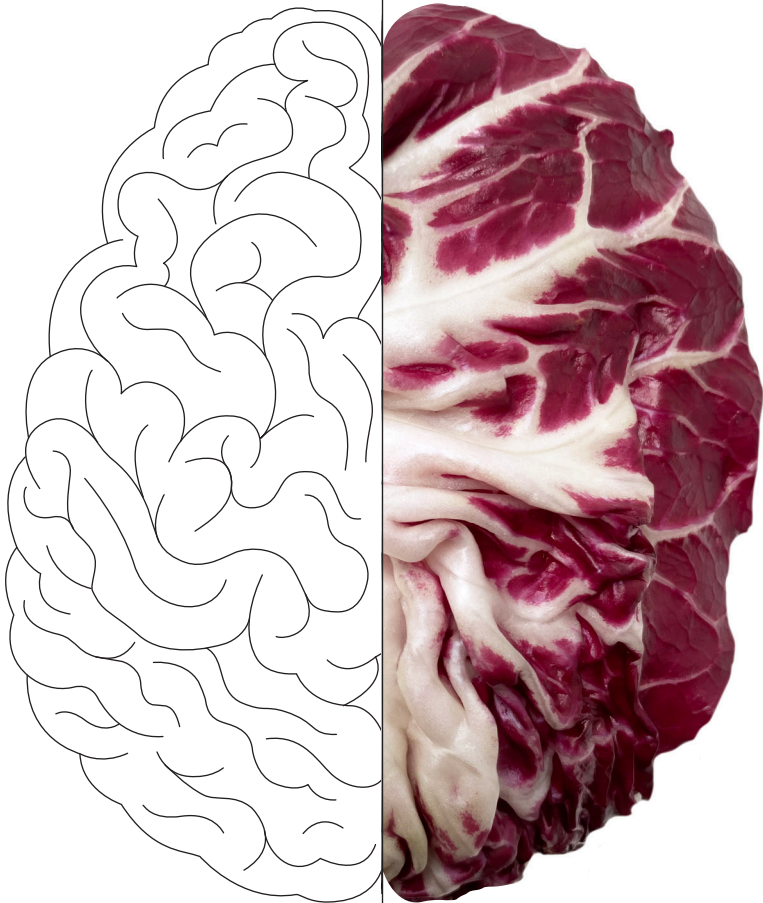
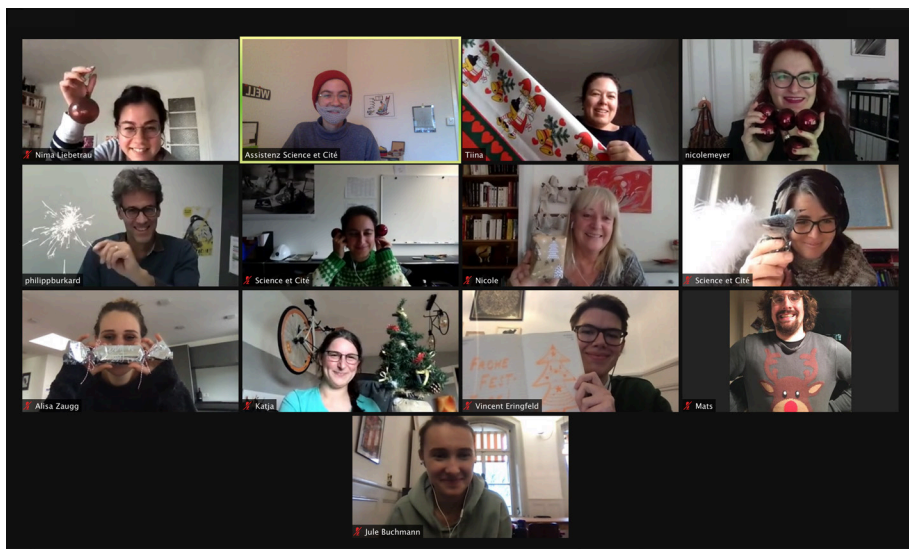


# sciencecité

wissenschaft  
und gesellschaft  
im dialog  
**Jahresbericht 2020**





SeC Team Bern im Homeoffice, Weihnachtsapéro

# Jahresbericht 2020

## Stiftung Science et Cité

<b>Zahlen</b>	<b>4</b>	<b>Organisation der Stiftung</b>	<b>24</b>
		Stiftungsrat	24
<b>Einleitung</b>	<b>6</b>	Geschäftsstelle	24
		Regionalstelle Deutschschweiz	25
<b>Netzwerk</b>	<b>8</b>	Regionalstelle Westschweiz	26
		Regionalstelle Tessin	26
Kompetenzzentrum Dialog	8		
Kooperationen	9		
		<b>Finanzen</b>	<b>27</b>
<b>Projekte national</b>	<b>11</b>	Revisionsstelle	27
		Bilanz und Betriebsrechnung	27
<b>Projekte regional</b>	<b>14</b>		
		Projekte Deutschschweiz	14
		Projekte Romandie	18
		Projekte Tessin	20

### Impressum

Koordination: Silvia Hugi, Nicole Lachat

Redaktion: Team Science et Cité

Übersetzungen: Silvia Hugi, Nicole Lachat

Gestaltung: Definitiv Design, Bern

Fotos: Science et Cité

Auflage: Nur elektronisch, Juni 2021

<p>Digitales «Quiz Time – Science for Dummies»</p> <p><b>40</b> Teilnehmende</p>	<p>«WuDü! – Wissenschaft und Du»</p> <p><b>2'200</b> Follower:innen auf Instagram</p>
--	---

<p>Citizen Science Netzwerk «Schweiz forscht»</p> <p><b>301</b> Mitglieder</p>	<p>Veranstaltungen und öffentliche Vorträge Tessin</p> <p><b>4'900</b> Teilnehmende</p>
--	---

<p>L'ideatorio Tessin</p> <p><b>186</b> Klassen</p> <p><b>13'900</b> Teilnehmende</p>	<p>Wissenschaftscafés in Schweizer Städten</p> <p><b>9</b> <b>40</b> Veranstaltungen, 120 Forschende 2'000 Besuchende</p>	<p>Mitarbeitende</p> <p><b>12</b> in Bern</p> <p><b>1</b> in Lausanne</p> <p><b>6</b> in Lugano</p>
---	---	---

<p>Réseau Romand</p> <p><b>43</b> institutionelle Mitglieder in</p> <p><b>7</b> Kantonen</p>	<p>Haus der Wissenschaft in Cadro</p> <p><b>8'961</b> Besuchende</p>	<p>«BrainSnack»</p> <p><b>18</b> digitale Veranstaltungen</p> <p><b>21</b> Expert:innen</p> <p><b>840</b> Personen im Livestream</p>
--	--	--

<p>Rund</p> <p><b>17'000</b> Teilnehmende an Veranstaltungen (analog und digital) in der ganzen Schweiz</p>
---

<p>Schweizer Jahreskongress «ScienceComm»</p> <p><b>180</b> Teilnehmende</p>	<p>«Wissenschaft hört zu!»</p> <p><b>2</b> Durchführungen, online und hybrid</p>
--	--

<p>Social Media Followers</p> <p><b>4'748</b> Facebook</p> <p><b>3'177</b> Twitter</p> <p><b>3'178</b> Instagram und 2'540 Youtube – 436'473 views</p>	<p>«Mensch nach Mass»</p> <p><b>60</b> Teilnehmende an</p> <p><b>2</b> Workshops</p> <p><b>1</b> Abschlusspublikation</p>
--	---

<p>Erreichte Personen in der Schweiz</p> <p><b>131'805</b> auf Facebook pro Jahr</p> <p><b>1'240'100</b> auf Twitter pro Jahr</p>	<p><b>4</b> Klassen</p> <p><b>98</b> Teilnehmende</p>
<p>Freizeitangebot «Camp Discovery»</p> <p><b>10</b> Wochen on Tour, 1 Woche Robotiklager</p>	

Liebe Leserin, lieber Leser

Vermutlich beginnen fast alle Jahresberichte 2020 mehr oder weniger gleich, nämlich mit dem Hinweis auf die Aussergewöhnlichkeit des vergangenen Jahres aufgrund der Corona-Krise – und mit dem Hinweis darauf, dass man doch einiges erreicht habe ...

Das ist auch bei uns einerseits unvermeidlich und andererseits möglich. Der Stiftungsrat konnte sich 2020 kein einziges Mal persönlich begegnen, traf sich aber dreimal zu digitalen Sitzungen. Das Team der Geschäftsstelle in Bern hangelte sich von Phase zu Phase, zuerst mit 100% Home Office während des Lockdowns, dann mit gestaffelter Präsenz im Büro bis im Oktober, um sich schliesslich wieder der Home Office Pflicht zu unterwerfen. Etwas vom Spannendsten waren jeweils die Zoom-Sitzungen mit den beiden Aussenstellen in Lausanne und Lugano – denn jede Region erzählte immer wieder von einer neuen Lage, von unterschiedlichen Situationen, und nicht zuletzt verschiedenen eigenen Befindlichkeiten.

Viele unserer Veranstaltungen mussten wir 2020 verschieben, zum Glück nur wenige ganz absagen. Einige konnten wir ins Digitale verlegen, oder wir entwickelten ganz neue Ideen mit digitalen Formaten. Sehr erfreulich war, dass wir den Jahreskongress ScienceComm im September zwischen der ersten und zweiten Corona-Welle mit Schutzkonzept analog durchführen konnten – die Teilnehmenden waren so erleichtert, sich endlich wieder persönlich begegnen zu können! Auch im Kinder- und Jugendbereich waren sogar im

Herbst noch Projekte möglich – analog, in kleineren Gruppen oder teilweise in hybriden Formen. Auch das Haus in Cadro konnte lange für Schulen offen bleiben.

Ende Jahr konnten wir erfreulicherweise unsere Projekte im Rahmen der Mandate MINT 2017–20 abschliessen und andererseits mit Skalierungen für mehr Reichweite und grössere Netzwerke in die neue Förderperiode 2021–24 überführen. Ausserdem kam der Zuschlag für die Sonderinitiative Citizen Science Schweiz, die Science et Cité im Verbund der Akademien der Wissenschaften Schweiz für die Jahre 2021–24 in Angriff nehmen kann. Die bisherigen Aktivitäten werden intensiviert und es ist ein partizipativer Prozess geplant, um Citizen Science in der Schweiz zielgerichtet und wirkungsorientiert weiterzuentwickeln.

Im Verbund der Akademien der Wissenschaften war das Jahr geprägt durch den Amtsantritt des neuen Präsidenten Marcel Tanner sowie die externe Evaluation, welche vom Staatssekretariat angeschoben wurde. Deren Ergebnisse lagen Ende 2020 noch nicht vor, werden aber sicher für die kommenden Jahre wichtig sein.

Wir danken allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz, allen Partner:innen für die gemeinsamen Ambitionen und Projekte – und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



**Lic. iur.**  
**Nicola Forster**  
Stiftungsratspräsident



**Dr. phil.**  
**Philipp Burkard**  
Leiter

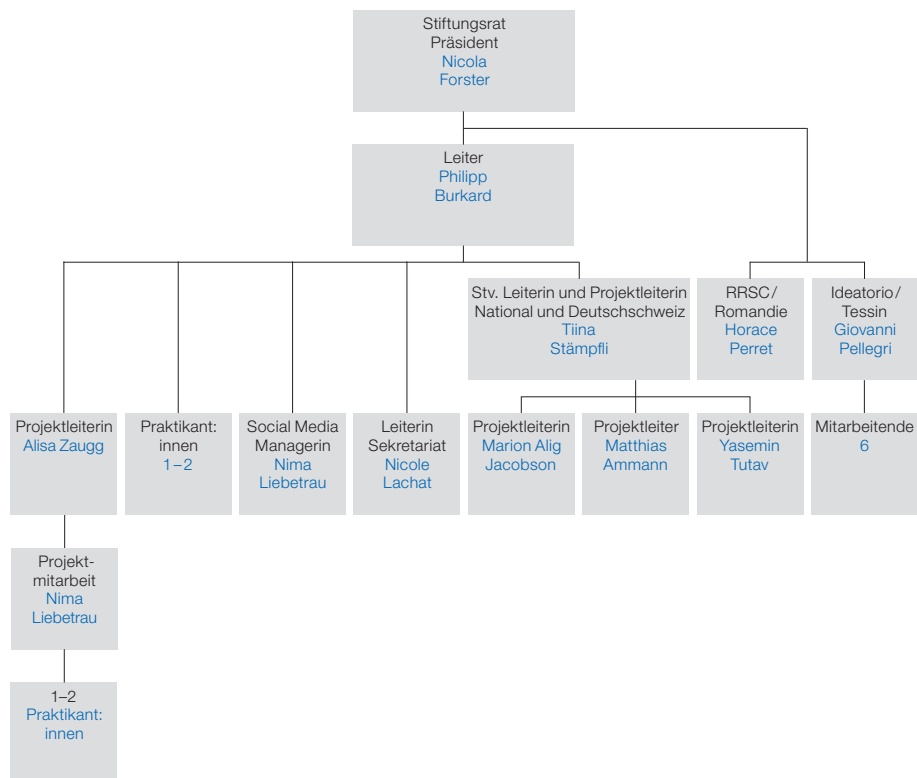


**Lic. phil.**  
**Tiina Stämpfli**  
Stv. Leiterin

## Kompetenzzentrum Dialog

Die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ist der Grundauftrag der Stiftung Science et Cité. Mit der Angliederung von Science et Cité zum Kompetenzzentrum Dialog des Verbunds der Akademien der Wissenschaften Schweiz 2012 wurde dieser Auftrag institutionell gefestigt. Science et Cité orientiert sich in seinen Projekten an den wissenschaftlich, gesellschaftlich und politisch aktuellen Schwerpunktthemen des Akademienverbunds, seiner Mitgliedakademien

sowie des Kompetenzzentrums TA-SWISS, der Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung. Neben der Verbindung zu den Akademien bleibt die Stiftung jedoch juristisch und inhaltlich unabhängig und realisiert auch eigenständig oder in anderen Partnerschaften Projekte.



## Kooperationen

Science et Cité orientiert sich aktuell an drei strategischen Schwerpunkten:

- Face to Face – direkter Dialog zwischen Forschenden und Bürgerinnen und Bürgern
- Digital Interaction – Online-Dialog über Wissenschaft und ihre gesellschaftlichen Bezüge
- Learning Networks – Dialog zwischen der Wissenschaftskommunikation

Das Knowhow von Science et Cité wurde 2020 immer wieder von Medien und anderen Organisationen im In- und Ausland angefragt. Vorträge und Kurse fanden unter anderem an den Universitäten Bern, Zürich, Lausanne, Lugano und Luzern statt. Vielfältige Berichte zu Projekten erschienen in regionalen und nationalen Medien. Zudem wurden drei gemeinsame Newsletters der Regionen publiziert.

Philipp Burkard ist seit 2017 Mitglied im Board der European Science Engagement Association EUSEA.

Auch 2020 arbeitete Science et Cité mit vielen Partner:innen zusammen, welche an Projekten mitwirkten oder diese finanziell unterstützten. Vereinbarungen und Finanzierungsverträge bestanden mit folgenden Organisationen:

- Netzwerk Citizen Science: Akademien der Wissenschaften Schweiz, Partizipative Wissenschaftsakademie der Universität und ETH Zürich, Citizen Science Center der Universität und ETH Zürich, Österreich forscht
- Kongress ScienceComm: Akademien der Wissenschaften Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds, Stiftung Mercator Schweiz, LerNetz AG, Krebsforschung Schweiz, lokale Sponsoren
- Projekt BrainSnack: Akademien der Wissenschaften Schweiz, Robert Bosch-Stiftung Deutschland
- Projekt Prof. Dr. Edith Wicki: Akademien der Wissenschaften Schweiz/MINT.DT, Schweizerischer Nationalfonds, Foren der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, Universität Luzern, WikimediaCH
- Projekt Camp Discovery: Zurich – Basel Plant Science Center, Schweizer Kinderhilfswerk Koviive, Kidswest, mint & pepper, Fachhochschule Nordwestschweiz, Fachhochschule Graubünden, Universität Bern, Akademien der Wissenschaften Schweiz/MINT.DT, Stiftung Gebert Ruff, Ernst Göhner Stiftung, the cogito Foundation, Beisheim Stiftung, Burgergemeinde Bern

- Projekt WuDu: Gebert Rüf Stiftung, Akademien der Wissenschaften Schweiz/ MINT.DT, Schweizerischer Nationalfonds
- Projekt: Berner Fachhochschule/ Zentrum für Energiespeicherung, slowUp Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds/ Agora
- Projekt Science and You(th): Akademien der Wissenschaften Schweiz, Dachverband Schweizer Jugendparlamente, Universität Fribourg, Berner Fachhochschule
- Projekt Mensch nach Mass – Personalisierte Gesundheit: Akademien der Wissenschaften Schweiz/ MINT.DT, Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, Réseau romand Science et Cité, Fondation Leenaards, lokale Kooperationspartner
- Projekt Piccolo, grande e vivo!: Programm MINT1 Schweiz
- Haus der Wissenschaften in Cadro: Programm MINT2 Schweiz
- Projekt Wissenschaftsferien Tessin: Schweizer Jugend forscht, simply science, Equal opportunities service dell'Università della Svizzera italiana
- Ausstellung Imperfetto im L'ideatorio: Università della Svizzera italiana, Neurocentro della Svizzera italiana, Programm MINT2 der Akademien der Wissenschaften Schweiz, Stadt Lugano, weitere Sponsoren
- Projekt MINT.DT: Verein der Ethnographischen Museen der italienischsprachigen Schweiz

- Konferenzen und Aufführungen im Tessin: Woche des Gehirns, Schulen, Künstler Roberto Mucchiut, Kantonales Spitalamt, Kantonale Ombudsstelle, Fakultät für Biomedizin dell'Università della Svizzera italiana.

Science et Cité ist Mitglied und/oder in Kontakt mit mehreren nationalen und internationalen Netzwerken und nimmt an ihren Treffen teil:

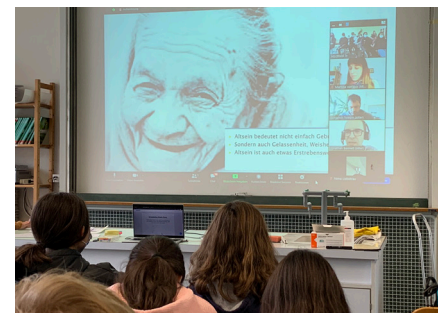
- ECSA (European Citizen Science Association)
- ECSITE (European Network of Science Centers and Museums)
- EUSEA (European Science Engagement Association)
- KVS (Kulturvermittlung Schweiz)
- SUPRIO (Swiss Universities Public relations and Information Officers)
- SWISSNEX-Büros

Die Tessiner Antenne L'ideatorio ist auch unabhängiges Mitglied von ECSITE und verschiedener Wissenschaftskomitees: Bei der Woche des Gehirns im Tessin, der Stiftung des Zentrums für Alpenbiologie, der Tessiner Gesellschaft der Naturwissenschaften und dem Komitee ScienceComm.

## Gemeinsame nationale Projekte

### Science and You(th) – Wissenschaft hört zu!

(Schwerpunkt 1)



Science and You(th) fördert die Teilhabe von Jugendlichen an der gesellschaftlichen Debatte über Forschung und technologische Entwicklungen. Schulklassen erarbeiten Zukunftsfragen und diskutieren diese anschließend mit Personen aus Wissenschaft und Politik. 2020 fanden zwei Durchführungen in Fribourg und Bern statt, im Frühling als Home-Schooling Projekt, im Herbst als hybrides Format. Die Argumente und Botschaften der Jugendlichen wurden auf «engage.ch» und Instagram veröffentlicht.

**Wo?** Kantone Fribourg und Bern, mit je einer städtischen und ländlichen Schule

**Wann?** Frühling, Herbst

**Für wen?** Schüler:innen Sek I, Forschende, Politiker:innen

**Mit wem?** Akademien der Wissenschaften Schweiz/ MINT.DT, Dachverband Schweizer Jugendparlamente, Universität Fribourg, Berner Fachhochschule

**Wie viele Teilnehmende?** 87 Jugendliche, 8 Wissenschaftler:innen, 3 Politiker:innen

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

### Die Uhr tickt – über heisse Luft, coole Visionen und mutige Schritte

(Schwerpunkt 1)



Vorabend ScienceComm: Die SRF Wetterfee Sandra Boner traf auf den Klimaforscher Thomas Stocker und moderierte einen spannenden Anlass für die Öffentlichkeit. Stocker, einer der weltweit renommiertesten Klimaforscher, machte wissenschaftliche Fakten fassbar, ging auf konkrete Taten und Visionen im Gespräch ein und stand für Fragen Red und Antwort. Mit Beiträgen von Lernenden der Kantonsschule Solothurn, der Klimajugend des Kantons Solothurn, der RestEssBar, dem Start-Up Planted sowie der 2000 Watt Gesellschaft der Region entstand so ein interaktiver Abend.

**Wo?** Landhaus Solothurn

**Wann?** 16. September 2020

**Für wen?** Breite Öffentlichkeit

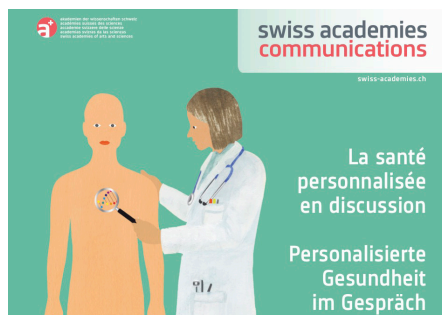
**Mit wem?** Akademien der Wissenschaften Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds, Stiftung Mercator Schweiz, LerNetz AG, Gebert Rüf Stiftung, Stadt Solothurn, Krebsforschung Schweiz, Swisscom, Programmkomitee

**Wie viele Teilnehmende?** 180 Personen

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

## Mensch nach Mass

(Schwerpunkte 1 und 2)



Das Dialogprojekt Mensch nach Mass fand mit der Broschüre «Personalisierte Gesundheit im Gespräch» 2020 seinen Abschluss. Die Publikation fasst die Hoffnungen, Sorgen und Fragen der Bevölkerung aus dem zweijährigen Projekt zusammen. Diese wurden mit Expert:innen, Bürger:innen und Pharma-Lernenden in Workshops diskutiert.

**Wo?** Französische und deutschsprachige Schweiz

**Wann?** 2018 bis 2020

**Für wen?** Interessierte Bürger:innen, Forschende und Ärzt:innen

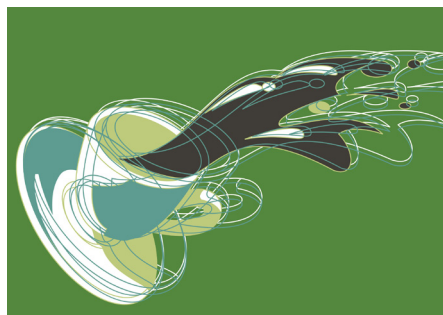
**Mit wem?** Akademien der Wissenschaften Schweiz/MINT.DT, Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, Fondation Leenaards

**Wie viele Teilnehmende?** 2 Workshops mit 50 Fachpersonen und Bürger:innen und 10 Lernenden; rund 200 versandte Exemplare der Broschüre

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern), Réseau romand Science et Cité, Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz

## Wissenschaftscafés und ViWiCas

(Schwerpunkte 1 und 2)



In den Wissenschaftscafés wurde auch 2020 – sofern es die Pandemie zugelassen hat – in lockerer Atmosphäre und auf Augenhöhe analog über aktuelle wissenschaftliche Themen diskutiert. Dazu kamen virtuelle Diskussionsrunden in neu organisierten ViWiCas. Die Wissenschaftscafés in Bern und Thun programmiert und führt Science et Cité selbst durch. Die übrigen Cafés werden von lokalen Partnerorganisationen – Universitäten, Fachhochschulen und Museen – organisiert und von Science et Cité finanziell sowie ideell unterstützt.

**Wo?** Basel, Bern, Chur/Davos/Zuz, Freiburg, Neuenburg, Sion, Thun, Winterthur, Zürich; zudem 3 Mal ViWiCa per Zoom

**Wann?** Ganzes Jahr

**Für wen?** Interessierte Öffentlichkeit, Forschende

**Mit wem?** Universitäten, Fachhochschulen, Museen, lokale Programmkomitees

**Wie viele Teilnehmende?** 53 Personen

**Leitung** TA-SWISS, Science et Cité Schweiz (Geschäftsstelle Bern)

## Prof. Dr. Edith Wicki

(Schwerpunkt 2)



Das Projekt «Prof. Dr. Edith Wicki» will Forschende dazu animieren, selbst Wikipedia zu editieren und so aktuelles Wissen einer breiten Bevölkerung zugänglich zu machen. In einem Workshop mit Postdocs an der Uni Luzern und diversen Editierungen von wissenschaftlichen Artikeln ist das Projekt in seine erste Phase gestartet. Mehr Workshops und engmaschigere Kooperationen mit diversen Partner:innen aus Wissenschaft und Forschung sind für die kommenden Jahre in Planung.

**Wo?** Digital, Haus der Akademien, Universitäten, Berufsschulen, Messen

**Wann?** 2020

**Für wen?** Forschende, Expert:innen und Schüler:innen

**Mit wem?** Akademien der Wissenschaften Schweiz/MINT.DT, Foren der SCNAT, Universität Luzern, WikimediaCH, Schweizerischer Nationalfonds

**Wieviele Teilnehmende?** 3 Personen an Online-Workshop Universität Luzern; diverse Partner:innen für Editierungen

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

## Citizen Science Netzwerk Schweiz

(Schwerpunkte 2 und 3)



Das von Science et Cité initiierte Citizen Science Netzwerk will Science Projekte zusammenbringen, das gemeinsame Lernen stärken und das Thema in der Schweiz fördern. Die Kommunikation im Netzwerk fand 2020 vor allem online statt. Ausserdem haben wir eng mit unseren Kolleg:innen aus Zürich und Genf für die Realisierung der ersten Schweizer Citizen Science Konferenz im Januar 2021 zusammengearbeitet.

Das Netzwerk und die Website «Schweiz forscht» werden partizipativ weiterentwickelt. Science et Cité ist im Beirat der Partizipativen Wissenschaftsakademie der Universität und ETH Zürich vertreten sowie Mitglied der European Citizen Science Association.

**Wo?** Ganze Schweiz

**Wann?** Ganzes Jahr

**Für wen?** Citizen Science-Projekte, Citizen Scientists

**Mit wem?** Akademien der Wissenschaften Schweiz

**Wie viele Teilnehmende?** 301 Mitglieder

**Leitung** Science et Cité Schweiz (Geschäftsstelle Bern)

## Projekte Deutschschweiz

### ScienceComm'20

(Schwerpunkte 2 und 3)



Ziel des Schweizer Jahreskongresses für Wissenschaftskommunikation ist es, die Akteure der Wissenschaftskommunikation in ihrer ganzen Breite (Hochschulen, Journalismus, Vermittlung, Bildung usw.) zusammenzubringen. Das Kongresssthema 2020 lautete «Emotion in Science is...». Die Veranstaltung konnte mit einem Schutzkonzept analog durchgeführt werden. Den Teilnehmenden wurden zahlreiche interaktive Formate geboten. Zudem wurden drei Preise im Bereich der Wissenschaftskommunikation verliehen: Erstens der Optimus Agora Preis des Schweizerischen Nationalfonds, zweitens der Prix Média Newcomer und drittens der Prix Média der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

**Wo?** Landhaus Solothurn

**Wann?** 17. September 2020

**Für wen?** Akademien der Wissenschaften Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds, Stiftung Mercator Schweiz, LerNetz AG, Programmkomitee

**Mit wem?** Akademien der Wissenschaften Schweiz

**Wie viele Teilnehmende?** 180 Personen

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

### smart und solar

(Schwerpunkt 1)



Mit der Energiestrategie 2050 sollen alle Energiequellen in der Schweiz erneuerbar werden. Die Solarenergie wird deshalb immer wichtiger und mehr Haushalte werden ihre Energie selbst produzieren. Das Projekt «smart und solar» will mit einem interaktiven Stand an grossen autofreien slowUp-Events die Solarenergie spielerisch präsentieren und zur Diskussion stellen. Die Events 2020 wurden leider abgesagt, weshalb bisher das Konzept entwickelt wurde – welches im Jahr 2021 hoffentlich umgesetzt werden kann.

**Wo?** slowUp-Events

**Wann?** 2020 bis 2022

**Für wen?** Interessierte Öffentlichkeit

**Mit wem?** Zentrum für Energiespeicherung der Berner Fachhochschule, slowUp Schweiz, Schweizerischer Nationalfonds Agora

**Wie viele Teilnehmende?** Aufgrund der Covid-Pandemie bisher keine Veranstaltungen

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

### Camp Discovery

(Schwerpunkt 1)



Das Projekt bietet Camps und Workshops für wissenschaftsferne, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche an. In Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfswerk Kovive fand 2020 ein Robotiklager für Kinder und Jugendliche statt. Camp Discovery on Tour war zehn Wochen im Berner Kinder-Kunstatelier Kidswest vor Ort. Unter dem Thema Science Fiction erhielten die Kids Einblicke in Robotik, Weltraumforschung und Stadtentwicklung und gestalteten «Zukunftsobjekte» in Tinkering Workshops. Das Interesse der Zielgruppe und der Medien war erfreulich. Das Projekt hat Pilotcharakter und weist den Weg für künftige Aktivitäten in diesem bildungspolitisch wichtigen Feld.

**Wo?** Bern, Zürich

**Wann?** Herbst bis Winter

**Für wen?** Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 Jahren

**Mit wem?** Zurich – Basel Plant Science Center, Kovive, Kidswest, mint & pepper, u.A.

**Wie viele Teilnehmende?** 45 Kinder und Jugendliche

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

### Quiz Time – Science for Dummies

(Schwerpunkt 1)



Wissenschaft gibt zu rätseln, reden und diskutieren – warum nicht bei einem Bier und mit einer Menge Spass? Dieses Mal an einem internen Anlass, dem digitalen Weihnachtsapéro der Akademien der Wissenschaften Schweiz.

**Wo?** Verbund der Akademien

**Wann?** 17. Dezember 2020

**Für wen?** Mitarbeitende Akademien-Verbund

**Mit wem?** Generalsekretariat Akademien

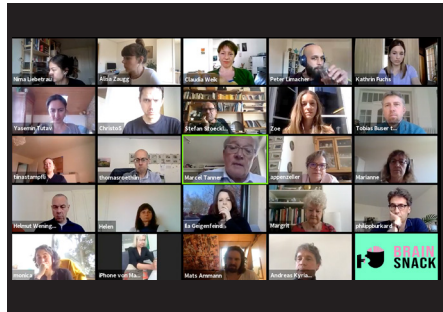
**Wie viele Teilnehmende?** 40 Personen

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)



## BrainSnack

(Schwerpunkt 1)



Das Veranstaltungsverbot hat unsere Arbeit im Bereich des Schwerpunkts Digitale Interaktion noch stärker in den Fokus gerückt. Wir registrierten schnell das Bedürfnis nach digitalen Veranstaltungen und entwickelten das innovative, digitale Format «BrainSnack». Via Zoom, Facebook und YouTube serviert der BrainSnack gut verdauliche Leckerbissen und bringt spannende Menschen aus der Wissenschaft, Forschung und Praxis mit den Teilnehmer:innen vor den Bildschirmen zusammen. Angeregte Diskussionen über aktuelle, relevante und kontroverse Themen werden auf Augenhöhe und per Du geführt.

**Wo?** Zoom, Facebook und YouTube

**Wann?** Ab April 2020, 18 Veranstaltungen bis Ende Jahr

**Für wen?** Interessierte Öffentlichkeit, Berufslernende

**Mit wem?** Akademien der Wissenschaften Schweiz, Robert Bosch-Stiftung Deutschland

**Wie viele Teilnehmende?** 22 Expert:innen, 840 Personen im Livestream

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

## WuDü! – Wissenschaft und Du

(Schwerpunkt 2)



Mit dem Ziel, Berufslernende über digitale Kanäle für Wissenschaft und Forschung zu begeistern, sind im Projekt WuDu! mehrere Formate entstanden. Weiter ist in Zusammenarbeit mit der Landi Schweiz eine Videoreihe zu Bauernregeln entstanden. Jeweils zwei Lernende der Landi und eine Wissenschaftlerin bzw. ein Wissenschaftler stellen sich im PotzBlitz-Quiz kniffligen Fragen zu einer Bauernregel. Diese Videos werden auf der Landi Wetter App und den digitalen Kanälen der Landi und WuDu! aufgeschaltet.

**Wo?** Instagram, YouTube, TikTok, Twitch, Content Hub, Berufsschulen und wissenschaftliche Institute

**Wann?** Ganzes Jahr

**Für wen?** Berufslernende

**Mit wem?** Gebert Rüt Stiftung, Schweizerischer Nationalfonds, Akademien der Wissenschaften Schweiz/MINT.DT

**Wie viele Teilnehmende?** 2200 Follower:innen auf Instagram

**Leitung** Science et Cité Deutschschweiz (Geschäftsstelle Bern)

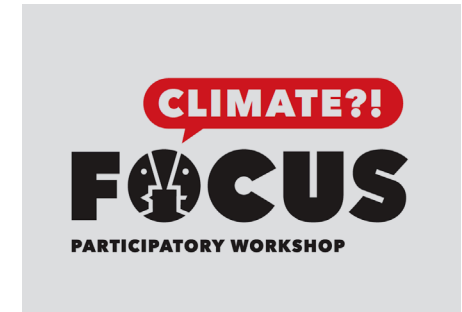
## Museumsnacht Bern 2020

(Schwerpunkte 1 und 2) Entfallen



## Focus Climate

(Schwerpunkte 1 und 2) Verschoben auf 2021



## Projekte Romandie

### Mandate/weitere Projekte/ in Planung

- Online-Veranstaltung im Museum für Kommunikation, Bern in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Technische Wissenschaften im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 75 zum Thema Künstliche Intelligenz und Klimaforschung, 10. Juni 2020.

### Internationales Klimabüro (Schwerpunkt 1)



Das RRSC hat die Entwicklung seiner Tätigkeiten zum Klima weiterentwickelt. Es geht darum, Jugendlichen ab 12 Jahren und ihren Familien eine Bestandsaufnahme zu Ursachen, Folgen und Lösungen der Klimaerwärmung vorzustellen. Die Animation/Show ist als Wanderausstellung konzipiert und kann ganz einfach von Ort zu Ort transportiert werden, beispielsweise an grosse Veranstaltungen wie die Nacht der Wissenschaft in Genf oder die Nacht der Museen etc.

**Wo?** Wanderausstellung

**Wann?** Eröffnung im Frühling 2021

**Für wen?** Jugendliche ab 12 Jahre, Familien, Schüler:innen

**Mit wem?** Arbeitsgruppe RRSC, bestehend aus verschiedenen Repräsentant:innen: Maison de la rivièrè, Kulturdienst und Wissenschaftsvermittlung Uni Lausanne, Naturhistorisches Museum Neuenburg, Museen und Botanische Gärten der Stadt Lausanne, Ethnologisches Museum Genf

**Wie viele Teilnehmende?** 10 Personen

**Leitung** RRSC

### Die Moulinette, jetzt auch auf Deutsch (Schwerpunkt 3)



Das RRSC hat im Juni 2019 ein Tool eingeführt, das Mediatorinnen und Mediatoren bei der Gestaltung und Befragung ihrer Vermittlungsarbeit unterstützt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Médiation Culturelle Suisse (MCS) entwickelt und ist das Ergebnis eines längeren Entwicklungsprozesses und einer Zusammenarbeit der drei Sprachregionen.

Die Moulinette bietet ihren Benutzerinnen und Benutzern die Möglichkeit, über eine Website ([www.moulinette.ch](http://www.moulinette.ch)) ihre Projekte oder Ideen für Aktivitäten kritisch zu hinterfragen, auf den Prüfstand zu stellen und im Endeffekt zur Haute Cuisine überzugehen! 2020 erfolgt eine Übersetzung von La Moulinette ins Deutsch.

**Wo?** [www.moulinette.ch](http://www.moulinette.ch)

**Wann?** Start im Dezember 2020

**Für wen?** Deutschsprachige Wissenschafts- und Kulturmediator:innen

**Mit wem?** Arbeitsgruppe RRSC

**Wie viele Teilnehmer?** Noch offen

**Leitung** RRSC

### Andere Projekte

- Preis für die Entwicklung und Förderung von Projekten, Museologische Workshops

## Projekte Tessin

### Das Ideatorio in Cadro

(Schwerpunkt 1)



Am 7. September 2019 hat der neue Ausstellungsort L'Ideatorio in Cadro seine Tore geöffnet. Das umgebaute Haus wurde als offener Ort für den Dialog mit der Gesellschaft konzipiert, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wissenschaften entdecken und reflektieren können. 2020 war, ausgelöst durch das Coronavirus, ein aussergewöhnliches Jahr, das die Schliessung aller Aktivitäten vom 8. März bis 11. Mai erforderte. Auch danach blieb die Situation schwierig: Die Schutzmassnahmen verhinderten die Realisierung der geplanten Anlässe für das breite Publikum, und ein Teil der angemeldeten Schulklassen musste ihren Besuch absagen.

**Wo?** Cadro, Lugano

**Wann?** Ganzes Jahr

**Für wen?** Breites Publikum und Schulen

**Mit wem?** Università della Svizzera italiana USI, Programm MINT2 der Akademien, Schulen aus Lugano, diverse Sponsoren

**Wie viele Teilnehmende?** Siehe folgende Projekte

**Leitung** L'Ideatorio

### Planetarium

(Schwerpunkt 1)



Unter dem Gewölbe des neuen digitalen Planetariums in Cadro konnten die Besuchenden zwischen den Planeten unseres Sonnensystems hin und her reisen, die äussersten Grenzen unseres Universums erkunden und den Legenden und Mythen über unseren Himmel lauschen. Es fanden total 256 Projektionen einerseits für das breite Publikum und andererseits für Schulen statt. Die Schutzbestimmungen gegen Covid-19 führten zu einer langen Schliessungsphase und zur reduzierten Besuchendenzahl.

**Wo?** Cadro, Lugano

**Wann?** Ganzes Jahr

**Für wen?** Alle

**Mit wem?** –

**Wie viele Teilnehmende?** Ca. 5200 Personen

**Leitung** L'Ideatorio

### Didaktik-Labors für Schulen

(Schwerpunkt 1)



Das Ideatorio hat zehn verschiedene didaktische Kurse entwickelt, die Roboter-Aktivitäten und Animationen zu Biologie, Chemie und Astronomie beinhalten. Die Angebote wurden den verschiedenen Schulniveaus von Kindergarten bis Sekundarschule angepasst.

**Wo?** Cadro, Lugano

**Wann?** Ganzes Jahr

**Für wen?** Schulen

**Mit wem?** Schulen in Lugano

**Wie viele Teilnehmende?** 1500

(ohne Planetarium und Ausstellungen)

**Leitung** L'Ideatorio

### Ausstellung Imperfetto

(Schwerpunkt 1)



Die Ausstellung lädt das – jüngere und auch nicht mehr so junge – Publikum dazu ein, die Funktionsweise unseres Gehirns und seine kleinen Unvollkommenheiten kennenzulernen. Angesichts der unzähligen Fähigkeiten, die noch keine Maschine nachahmen kann, entdecken wir, dass die wahre Stärke unseres Gehirns gerade in seiner Unvollkommenheit liegt. Unsere Intelligenz entstammt keiner kristallklaren und unveränderlichen, sondern vielmehr der einer nicht vollkommenen Struktur.

**Wo?** Cadro, Lugano

**Wann?** 2020

**Für wen?** Alle

**Mit wem?** Università della Svizzera italiana, Neurocentro della Svizzera italiana, Programm MINT2 der Akademien der Wissenschaften Schweiz, Stadt Lugano und mehrere Sponsoren

**Wie viele Teilnehmende?** Ca. 6000 Personen

**Leitung** L'Ideatorio

## Workshops und Anlässe

(Schwerpunkt 1)



Während des Jahres wurden 24 Anlässe und Workshops für Familien organisiert. Die Angebote reichten von spielerischen Annäherungen zur Robotik (beispielsweise «Es war einmal ein Roboter» und «Escape Game»), Workshops zur Entdeckung der Gerüche bis zu Angeboten zur Förderung von Kreativität (zum Beispiel «Stop Motion», «Chain Reaction»). Auch Begegnungen im Zusammenhang mit der Ausstellung zum Gehirn wurden organisiert («Bin ich mein Gehirn?», «Illusionen fürs Gehirn»). Dazu kamen Märchen, vermittelt vom Geschichtenerzähler Giancarlo Sonzogni, und das Rendez-vous mit Cadro Libro, das jungen Leser:innen Lektürestoff vermittelt. Aufgrund des Coronavirus mussten zwölf Veranstaltungen annulliert werden.

---

**Wo?** Cadro, Lugano

---

**Wann?** Ganzes Jahr

---

**Für wen?** Alle

---

**Mit wem?** –

---

**Wie viele Teilnehmende?** 500 Personen

---

**Leitung** L'Ideatorio

## Konferenzen und Aufführungen

(Schwerpunkte 1 und 2)



Das ganze Jahr hindurch zeigte das Ideatorio Aufführungen von «Spóros» und «Syn», zwei visuellen digitalen künstlerisch-wissenschaftlichen Projekten. Zusammen mit der Woche des Gehirns wurde eine Reihe von Begegnungen mit Ärzt:innen und Forscher:innen aus dem Tessin organisiert, was einen informellen Dialog zwischen dem Publikum und den Expert:innen der Neurowissenschaften erlaubte.

Mit dem Wissenschaftsjournalisten Paolo Attivissimo haben wir die öffentliche Konferenz «Mondverschwörungen» organisiert. Und schliesslich wirkte das Ideatorio auch an der Organisation und Realisation von 23 öffentlichen Konferenzen (öffentliche Abende, Gymnasiumstage, Ausbildungen, etc.) mit.

---

**Wo?** Tessin

---

**Wann?** Ganzes Jahr

---

**Für wen?** Alle

---

**Mit wem?** Verschiedene Partner:innen: Woche des Gehirns, Schulen, Künstler Roberto Mucchiut, Kantonales Spitalamt, Kantonale Ombudsstelle, Fakultät für Biomedizin, etc.

---

**Wie viele Teilnehmende?** 1500 Teilnehmende

---

**Leitung** L'Ideatorio

## Mandate und Kooperationen



Im Verlauf des Jahres realisierten wir das Projekt MINT.DT zur Digitalisierung (wobei ein Teil der Anlässe wegen Covid-19 verschoben wurde). Auch arbeiteten wir mit dem Verein der Ethnographischen Museen der italienischsprachigen Schweiz zur Gestaltung einer Wanderausstellung zusammen.

---

**Wo?** Tessin

---

**Wann?** Ganzes Jahr

---

**Für wen?** Alle

---

**Mit wem?** MINT Schweiz der Akademien der Wissenschaften Schweiz, Verein der ethnographischen Museen

---

**Wie viele Teilnehmende?** 300 Personen

---

**Leitung** L'Ideatorio

---

## Stiftungsrat

---

Der Stiftungsrat traf sich 2020 dreimal zur Behandlung der ordentlichen Geschäfte (Jahresbericht und Jahresrechnung 2019 sowie Jahresplanung und Budget 2021). Die Strategieretraite im September musste verschoben werden.

Die Besetzung des Stiftungsrates 2020:

---

### **Lic.iur. Nicola Forster**

Zivilgesellschaftlicher Unternehmer, Zürich (Präsident)

---

### **Dr. Béatrice Pellegrini**

Ausstellungsprojekt-Beauftragte Naturhistorisches Museum, Genf, Präsidentin Réseau Romand Science et Cité (Vize-Präsidentin)

---

### **Prof. Dr. Danielle Chaperon**

Professorin Universität Lausanne, Lausanne (Vize-Präsidentin)

---

### **Dr. Mirko Bischofberger**

Leiter Kommunikation École polytechnique fédérale de Lausanne, Lausanne

---

### **MSc Océane Dayer**

Politikbeauftragte WWF Schweiz, Zürich

---

### **Dr. Björn Müller**

Gründer der STRIDE unSchool, Gründer des transdisziplinären Dream Tanks BEAM, Zürich

---

### **Dr. Giovanni Zavaritt**

Generalsekretär Universität der italienischen Schweiz, Lugano

---

---

## Geschäftsstelle

---

Die nationale Geschäftsstelle von Science et Cité befindet sich zentral in Bern im Haus der Akademien der Wissenschaften Schweiz, unter einem Dach mit den Schweizerischen Akademien der Naturwissenschaften, der Medizinischen Wissenschaften und der Geistes- und Sozialwissenschaften. Sie organisiert und koordiniert in Bern, Lausanne und Lugano regionale, nationale bis internationale Aktivitäten. Die Geschäftsleitung unterstützt den Stiftungsrat in seiner strategischen Steuerungsarbeit, setzt die vom Stiftungsrat verabschiedete Strategie um, führt das Personal, erarbeitet die Jahres- und Mehrjahresplanung, verhandelt mit Partnerorganisationen und erweitert das Netzwerk.

Die Besetzung der Geschäftsstelle und des Projektteams National und Deutschschweiz in Bern bringt breit gefächerte Kompetenzen und verschiedene Netzwerke zusammen. Im Rahmen eines Klausurtages im Dezember 2020 beschäftigte sich das Team mit der strategischen Ausrichtung seiner Projekte und der Jahresplanung 2021.

Von Oktober 2020 bis Februar 2021 befand sich Nicole Lachat wegen zwei Operationen im Krankheitsurlaub und wurde durch Silvia Hugli vertreten.

Besetzung Geschäftsstelle Bern:

---

### **Dr. Philipp Burkard**

Leiter

---

### **Lic. phil. Tiina Stämpfli**

Stv. Leiterin und Leiterin Projektteam national und Deutschschweiz

---

### **Mitarbeitende**

10 Personen (960 %, einschliesslich Leitung)

---

---

## Regionalstelle Deutschschweiz

---

Das Projektteam in der Geschäftsstelle Bern ist verantwortlich für die Konzeption, das Fundraising sowie die Umsetzung von Projekten in der Deutschschweiz sowie im nationalen und internationalen Kontext.

---

### **Lic. phil. Tiina Stämpfli**

Leitung

---

### **3 Mitarbeitende**

Kernteam

---

[www.science-et-cite.ch](http://www.science-et-cite.ch)

---

## Regionalstelle Westschweiz

---

### Réseau romand Science et Cité

---

Das RRSC ([www.rezoscience.ch](http://www.rezoscience.ch)) befindet sich auf dem Campus der Universität Lausanne. Das RRSC ist ein seit 2002 aktiver Non-Profit-Verein, der in der Westschweiz mehr als 40 Institutionen aus der Wissenschaftskultur, vornehmlich Museen, aber auch Hochschulen und Verbände, unter einem Dach vereinigt. Das RRSC besteht aus einem Komitee, das die Vereinsaktivitäten beaufsichtigt und alle notwendigen Massnahmen ergreift, um die angestrebten Ziele zu erreichen.

Das RRSC hat zum Ziel, den Dialog zwischen der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft durch gemeinsame Aktionen, Ressourcen und Kompetenzen seiner Mitglieder zu fördern. Das RRSC wird finanziell von Science et Cité unterstützt und fungiert als deren regionale Antenne. Jedes Jahr werden die Mitgliedinstitutionen des RRSC von mehr als einer Million Interessierten besucht.

Das Réseau romand Science et Cité führt drei verschiedenen Aktivitätstypen durch: Solche, die sich ans breite Publikum richten (externe Projekte) und solche, die sich an seine Mitglieder richten (interne Projekte). Es beteiligt sich auch bei der Realisation von gemeinsamen nationalen Projekten, wenn sie die französischsprachige Schweiz betreffen.

---

### Dr. Béatrice Pellegrini

Präsidentin, Ausstellungsprojekt-Beauftragte  
Naturhistorisches Museum, Genf, ex officio  
Stiftungsrätin Stiftung Science et Cité

---

### Lic. MA Horace Perret

Koordinator

---

[www.rezoscience.ch](http://www.rezoscience.ch)

---

## Regionalstelle Tessin

---

### L'ideatorio

---

Das Ideatorio ist die regionale Antenne von Science et Cité in der italienischsprachigen Schweiz und als solche in die Universität der italienischsprachigen Schweiz USI integriert. Der Dienst hat eine eigene Webseite [www.ideatorio.usi.ch](http://www.ideatorio.usi.ch), publiziert einen Newsletter (Versand an ca. 6000 Personen) und bewirtschaftet seine eigenen sozialen Kanäle (YouTube, Facebook, Twitter und Instagram). Die unterschiedlichen Projekte erlaubten es im Jahr 2020, ein Publikum von 13 869 Personen und 186 Schulklassen anzuziehen.

Aktivitäten im neuen Zentrum von Cadro: Trotz Covid-19 haben 8961 Menschen die Ausstellung über das Hirn, das Planetarium und die didaktischen Labors besucht sowie an öffentlichen Veranstaltungen (Wissenschaftscafés, Aufführungen, Kurse für Lehrpersonen und Bürger:innen) teilnehmen können. Weitere 4908 Personen besuchten Aktivitäten des Ideatorio ausserhalb von Cadro (öffentliche Konferenzen, Schulaktivitäten).

---

### Dr. Giovanni Pellegrini

Direktion

---

### Mitarbeitende

6 Personen (zu 500 % Stellenprozenten),  
weitere Projektmitarbeitende temporär

---

[www.ideatorio.usi.ch](http://www.ideatorio.usi.ch)

---

## Revisionsstelle

---

Der Stiftungsrat wählt eine unabhängige externe Revisionsstelle, die das Rechnungswesen der Stiftung jährlich überprüft und dem Stiftungsrat über das Ergebnis einen Prüfungsbericht unterbreitet. Die Revision 2019 wurde wiederum von Gfeller und Partner AG, Langenthal, durchgeführt. Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Eidgenössischen Departements des Inneren.

---

## Bilanz und Betriebsrechnung

---

Die Leistungsvereinbarung mit dem Akademienverbund ermöglicht eine Grundfinanzierung der nationalen Geschäftsstelle und der beiden Regionalstellen Romandie und Tessin. Das Projektteam National und Deutschschweiz finanziert sich projektbezogen über Drittmittel.

Der Anteil Drittmittel machte 2020 fast die Hälfte des Umsatzes aus. Das Jahresergebnis ist wiederum positiv.

in CHF	2020	2019
<b>Bilanz</b>		
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	628'717	575'708
Anlagevermögen	8'401	8'002
Total Aktiven	637'118	583'710
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	317'751	279'283
Eigenkapital	319'367	304'427
Total Passiven	637'118	583'710
<b>Betriebsrechnung</b>		
<b>Ertrag</b>		
LV Akademien Schweiz	719'000	700'000
Drittmittel Projekte/Programme	644'940	668'905
Übrige Erträge	4'987	12'620
Total Ertrag	1'368'927	1'381'525
<b>Aufwand</b>		
Personal	895'270	836'425
Betriebsaufwand	458'718	518'244
Total Aufwand	1'353'988	1'354'669
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>14'939</b>	<b>26'856</b>